

Neustädter Markt



Dieser Platz entstand ab 1722 als die "Neue Königsstadt", die man später nur noch Neustadt nannte, und die anstelle des 1685 abgebrannten Altendresden errichtet wurde. Der Aufbau erfolgte in Anlehnung an Ideen von C. Klengel. Gleich nach dem Stadtbrand hatte dieser ein Konzept entworfen, mit strahlenartiger Straßenführung. Der früher quadratische Markt begann an der Brücke und reichte bis an brunnengeschmückte Eckbauten der Hauptstraße, die 1945 zerbombt und nicht wieder errichtet wurden.

Erhalten blieben nur deren Nymphenbrunnen von Thomae. Jetzt frei hingestellt stehen sie symbolisch für Elbe und Weichsel. An der landwärts gesehen linken Ecke stand das Neustädter Rathaus,

ein auf Canaletto-Bildern festgehaltener feiner Barockbau.

Die Mündung der Straße markieren zwei Fahnenmasten auf roten Granitblöcken, geschmückt mit Porträtbildern von Kaiser Wilhelm und König Albert, anlässlich eines Kaiserbesuchs 1882 von H. Epler geschaffen.

Die Platzstruktur des Neustädter Marktes hat sich nach 1945 total verändert. Breitgezogen und durch eine verkehrsreiche Trasse von der Brücke getrennt, erhielt er als neuen Schmuck links und rechts zwei moderne Brunnen.

Wir danken Herrn Prof. Martin Frank für die Genehmigung, Inhalte seines Elektronischen Stadtführers Dresden hier abzubilden. Der Stadtführer ist erhältlich unter dem Link: <http://mfrank-dd.homepage.t-online.de/>